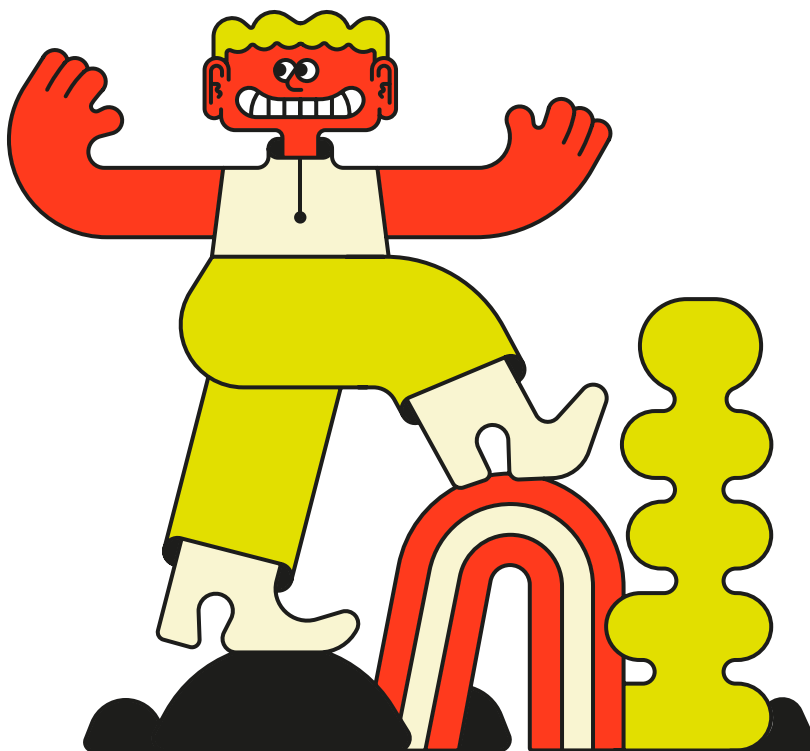


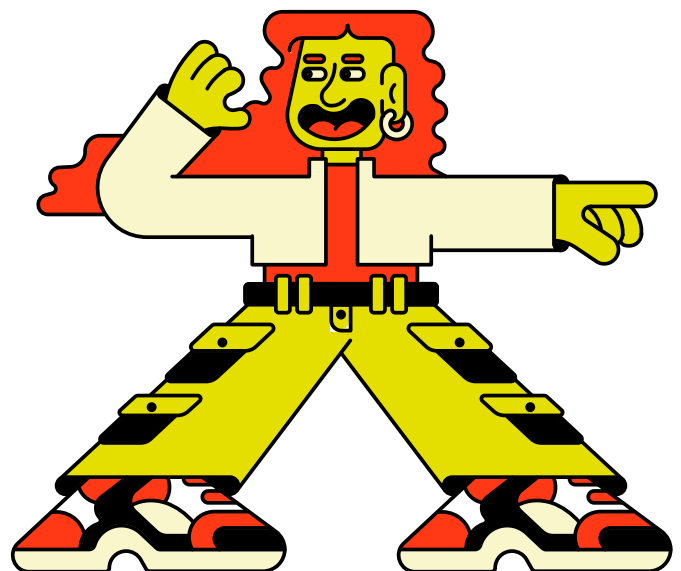
Umweltfreundlich planen und gestalten

**Eine intakte Umwelt ist die Grundlage
für ein stabiles, friedliches und demo-
kratisches Zusammenleben – heute und
für zukünftige Generationen.**



**Checkliste & Tipps
für Veranstaltungen**

Einleitung	3
Mobilität	4
Materialverbrauch	6
Energie und Wasser	9
Verpflegung	11
Kommunikation	13
Gut zu wissen: Anlaufstellen, Lesestoff & Inspiration	14
Impressum	15



Einleitung

Diese Checkliste ist ein Werkzeug, um unsere Werte (Code of Conduct) in die Praxis zu bringen. Sie bietet Orientierung für alle Projekte – vom kleinen Workshop bis zum großen Festival. Wir haben uns bemüht, es einfach zu halten: mit alltagstauglichen Tipps, die auch mit wenig Budget umsetzbar sind.

Unsere Themenfelder sollen keine starren Abhak-Systeme sein, die bei jeder Veranstaltung erfüllt werden müssen. Vielmehr wollen sie inspirieren und Mut machen sowie zum Nachdenken und Einfühlen anregen. Lasst uns gemeinsam Verantwortung übernehmen und mit unserem Handeln als positives Beispiel vorangehen!

Eins nach dem anderen! Lass Dir Zeit, fange mit einem Thema an und bearbeitete nur eine Doppelseite. Viele kleine Schritte können gemeinsam Großes bewirken.

Tipp: Dieses PDF ist interaktiv!



Klicke auf unterstrichenen Text, um Links zu öffnen



Hake die Checklisten ab



Tippe in die Textfelder bei Reflexion und Nächste Schritte



Mobilität

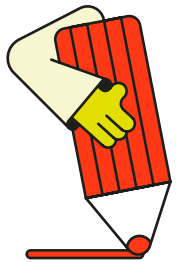
Dieses Handlungsfeld ist ein zentraler Hebel für nachhaltige Veranstaltungen: Bis zu 70 % der CO₂-Emissionen von Veranstaltungen können allein durch die An- und Abreise der Teilnehmenden, Beteiligten sowie die Logistik entstehen. Wer auf klimafreundliche Wege setzt, schützt das Klima, entlastet die Stadt und stärkt soziale Teilhabe.

	ja	nein
Wie gut ist Deine Veranstaltung mit Bus, Bahn & Co erreichbar?		
Bus- oder Bahnhaltestelle in der Nähe (<10 Minuten Fußweg)		
Veranstaltungszeiten sind so gelegt, dass Bus und Bahn gut nutzbar sind		
Klare Kommunikation der Anreiseinfos auf Einladung, Website usw.		
Klare Beschilderung zur nächsten Haltestelle am Veranstaltungsort, ggf. Bereitstellung von Fahrplänen		
Bei Großveranstaltungen: Angebot von Kombitickets / Kooperation mit dem lokalen Verkehrsbund		
Wie fahrradfreundlich ist Deine Veranstaltung?		
Nahe und sichere Fahrradstellplätze		
Hinweis auf Bike-Sharing-Angebote o.Ä. auf Einladungen, Webseite usw.		
Nutzung von (Leih-)Lastenrädern für größere Transporte		
Bei Großveranstaltungen: Kooperation mit lokalen Bike-Sharing-Anbietern		
Bei Großveranstaltungen: Ladestationen für E-Bikes und Autos		

	ja	nein
Wie kannst Du längere Wege klimafreundlich gestalten?		
Digitale Formate anbieten, wenn sinnvoll – so entfällt die Anfahrt		
Nutzung von E-Fahrzeugen /-Shuttles		

Hilfreiche Tipps und Werkzeuge:

1. ÖPNV-Check: Prüfe die Anbindung mit RMV-Routenplaner, RMVgo App, DB Navigator.
2. CO₂-Visualisierung und Bilanzierung: Der CO₂-Kompass der Deutschen Bahn zeigt, wie viel Emissionen durch nachhaltige Anreise eingespart werden.
3. Lastenräder kostenlos leihen: In Frankfurt und Offenbach über main-lastenrad.de, vergleichbare Angebote gibt's z. B. auch in Wiesbaden.



Welche Maßnahmen zur klimafreundlichen An- und Abreise setzt Du bereits erfolgreich um?
Wie kannst Du noch mehr Menschen für Bus, Bahn, Rad oder Fußweg gewinnen?

Reflexion

Lege konkrete Maßnahmen fest, um die Erreichbarkeit und Attraktivität klimafreundlicher Mobilität zu erhöhen:

Nächste Schritte

Materialverbrauch

Ob Technik, Möbel, Merchandise oder Flyer – bei Veranstaltungen entsteht oft viel Material, das nach einmaliger Nutzung im Müll landet. Wer bewusst beschafft, auf nachhaltige Herstellung setzt und Materialien im Kreislauf hält, schont Ressourcen, spart CO₂ und senkt Kosten.

	ja	nein
Wie nachhaltig sind die eingesetzten Materialien?		
Wahl langlebiger, robuster und reparierbarer Produkte / Materialien		
Wahl recycelter und recycelbarer Produkte / Materialien		
Wahl umweltfreundlicher und fair produzierter Produkte / Materialien mit anerkannten Siegeln		
Wie hältst Du Materialien im Kreislauf?		
Weiternutzung des Materials von Anfang an mit eingeplant		
Nutzung von Miet- und Sharing-Angeboten		
Kaputte Produkte / Materialien werden repariert		
Einlagerung von wiederverwendbaren Materialien / Produkten		
Nutzung von (Leih-)Lastenrädern für größere Transporte		
Material über MFA-Material für Alle*, Kleinanzeigen o. Ä. beziehen und weitergeben		
Wie minimierst Du den Materialverbrauch?		
Bedarf an Printprodukten prüfen – digitale Lösungen (z. B. Website, QR-Codes) bevorzugen		
Wenn Print: Materialien mit Blauem Engel oder gleichwertigem Siegel, doppelseitig bedrucken		

	ja	nein
Angemessene Menge an Flyern, Postern und Giveaways produzieren		
Auf Giveaways möglichst verzichten. Ansonsten: Wahl von Giveaways / Merchandise mit praktischem Nutzen, aus umweltfreundlicher und fairer Produktion, ohne Plastikverpackung		
Wie stellst Du sicher, dass Müll vermieden und Abfälle sauber getrennt werden?		
Erstellung eines Abfallkonzeptes (der Abfall ist zu trennen nach Papier, Glas, Kunststoffe, Metalle, Bioabfälle, Textil, Holz sowie Batterien und Elektronik)		
Das Team kennt das Abfallkonzept und setzt es aktiv um		
Gäste sind über die richtige Mülltrennung informiert und sensibilisiert		
Externe Dienstleister (z. B. Caterer) sind über das Abfallkonzept und Vorgaben informiert		
Klar beschriftete und sichtbare Müllstationen		
Es sind ausreichend Müllstationen vorhanden		
Bei Großveranstaltungen: Kooperation mit dem lokalen Abfallunternehmen		

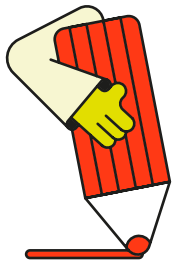
Hilfreiche Tipps und Werkzeuge:

1. **Werkzeug leihen:** Viele Baumärkte bieten unkompliziertes und stundenweises Ausleihen von Werkzeug und Maschinen an. Lokale Angebote wie Sharing-Anhänger Darmstadt ermöglichen ebenfalls das gemeinsame Nutzen von Material und Equipment.
2. Online-Plattformen wie MFA*, Kleinanzeigen oder nebenan.de helfen, gebrauchte Materialien nachhaltig zu beschaffen oder weiterzugeben.

* Unsere Kooperation mit Material für Alle: Die Initiative „Material für Alle“ ist Teil des WDC-Programms. Felix berät Euch gerne und versorgt Euch, wenn möglich, mit den passenden Materialien für Eure Projekte und Vorhaben.

Kontakt: Felix Große-Lohmann | mail@materialforall.org | +49 (0)173 411 5575 | [@mfa_material_fuer_alle](https://www.mfa_material_fuer_alle.de) | www.materialforall.org

3. Gütezeichen FINDER bringt Licht ins Dunkle des Siegel-Dschungel.
4. Repaircafés in Frankfurt, Kreis Offenbach, Wiesbaden.



Welche Maßnahmen zur Reduzierung des Materialverbrauchs setzt Du bereits erfolgreich um?

Reflexion

Was kannst Du noch tun, um Materialien besser im Kreislauf zu halten und Ressourcen zu sparen?

Nächste Schritte

Energie und Wasser

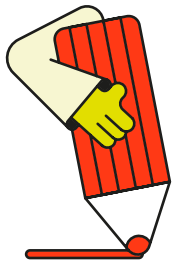
Strom, Heizung, Licht, Wasser – bei Veranstaltungen fließen häufig große Mengen an Energie und Ressourcen. Mit einigen bewussten Entscheidungen lässt sich der Verbrauch deutlich senken, wie zum Beispiel durch den Einsatz von energieeffizienter Technik, Strom aus erneuerbaren Quellen oder Wassersparsysteme und nachhaltiger Sanitärprodukte.

	ja	nein
Wie energieeffizient ist die Technik bei Deiner Veranstaltung?		
Einsatz von Geräten mit hoher Energieeffizienz (z. B. LED-Beleuchtung, energiesparende Technik)		
Einsatz von wiederaufladbaren Akkus ohne Nickel-Cadmium (beim Einsatz batteriebetriebener Geräte)		
Nutzung der Energiesparfunktionen		
Wie energieeffizient ist Dein Veranstaltungsort?		
Wahl eines möglichst energieeffizienten Veranstaltungsortes (z. B. moderne Heizungs- und Lüftungstechnik)		
Optimierung der Temperaturregelung: Heizung max. 20 °C, nächtliche Absenkung, Kühlung max. 6 °C		
Nutzung von Tageslicht und energieeffizienter Beleuchtung		
Bezug von Ökostrom, bei Großveranstaltungen: Kooperation mit lokalen Stromanbieter(n)		
Schulung des Teams im richtigen Lüften und Energiesparen		
Wie sparst Du Wasser und förderst nachhaltige Sanitärlösungen?		
Einsatz nachhaltiger Sanitärlösungen, z. B. Komposttoiletten und Recycling Toilettenpapier		
Wassersparende Armaturen und Geräte (z. B. Perlatoren, Sensorarmaturen)		

	ja	nein
Nutzung umweltfreundlicher Hygiene- und Reinigungsprodukte (Reinigungsmittel mit Umweltzeichen, nachfüllbare Spender statt Einwegverpackungen)		
Das Reinigungspersonal ist geschult, welche Produkte verwendet werden sollen und warum		
Sensibilisierung der Teilnehmenden zum sparsamen Wasserverbrauch / Nährstoffkreisläufe mit Aushängen oder kurzen Hinweisen		

Hilfreiche Tipps und Werkzeuge:

1. Spenden & Weitergeben: Elektrische Geräte und Haushaltswaren, die nicht mehr genutzt werden, können über lokale Entsorgungsunternehmen wie die FES weitergegeben werden.
2. Produktcheck: Nutze Apps wie CodeCheck, ToxFox oder EcoCheck, um Inhaltsstoffe und Umweltauswirkungen von Reinigungs- und Hygieneprodukten schnell zu prüfen.
3. Energieberatung: Viele Kommunen bieten kostenlose Energieberatungen für Veranstaltungsorte an. Gesammelte Angebote findest Du zum Beispiel bei der Verbraucherzentrale Hessen, auf der Webseite der Städte wie z. B. Darmstadt oder bei Vereinen wie dem Energiepunkt e.V. in Frankfurt.
4. Innovative Komposttoiletten wie z. B. Kompotoi.



Wo gelingt es Dir schon, Energie zu sparen und Wasser ressourcenschonend einzusetzen und wo gibt es noch Luft nach oben?

Reflexion

Was kannst du noch tun, um mehr Energie und Wasser zu sparen?

Nächste Schritte

Verpflegung

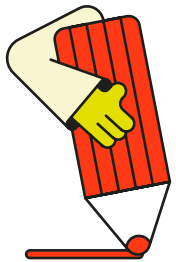
Neben Mobilität ist die Verpflegung einer der größten Verursacher von CO₂-Emissionen auf Veranstaltungen: Sie verursacht CO₂-Emissionen, verbraucht viel Wasser und führt oft zu Biodiversitätsverlust. Tierische Produkte erzeugen zudem Methan und brauchen mehr Ressourcen als pflanzliche. Mit bewusster Planung kannst Du Emissionen und Abfall reduzieren, Wasser sparen und Artenvielfalt schützen.

	ja	nein
Wie nachhaltig ist die Verpflegung bei Deiner Veranstaltung?		
Angebot veganer und vegetarischer Speisen		
Verwendung regionaler, saisonaler, möglichst Bio- und fair produzierter Zutaten		
Bereitstellung von kostenlosem Leitungswasser		
Klare Kennzeichnung der Speisen (u. a. wegen Allergien, Ernährungsvorlieben)		
Bevorzugung von Catering-Dienstleistern, die sich an den Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) orientieren.		
Wie vermeidest Du Lebensmittelverschwendung?		
Möglichst genaue Abstimmung der Essensmenge auf die Teilnehmendenzahl (ohne Sicherheitszuschlag bei Personenzahl und Catering rechnen)		
Verteilung übriggebliebener Speisen im Team / unter den Teilnehmenden		
Weitergabe überschüssiger Lebensmittel an Foodsharing-Organisationen/Tafeln		
Kompostierung / nachhaltige Entsorgung organischer Reste		
Wie reduzierst Du Verpackungsabfälle?		
Verwendung von Mehrweggeschirr oder kompostierbarem Geschirr		

	ja	nein
Reduzierung von Lebensmittelverpackungen durch unverpackte Ware, Großpackungen oder recyclingfähige Materialien		
Sensibilisierung von Teilnehmenden mit Aushängen oder kurzen Hinweisen zu nachhaltiger Ernährung		

Hilfreiche Tipps und Werkzeuge:

1. Nachhaltigkeitssiegel: Achte auf anerkannte Siegel wie Fairtrade Deutschland. Überblick über Siegel findest Du im Gütezeichenfinder oder auf Siegelverzeichnis.
2. Fairteiler-Schränke: Überschüssige Lebensmittel in öffentlichen Kühlschränken abgeben, z. B. in Frankfurt (Bornheim, Bockenheim).
3. Spenden: Nicht genutzte Lebensmittel an lokale Tafeln oder soziale Einrichtungen weitergeben. Achtung: Nicht alle Lebensmittel dürfen weitergegeben werden. Weitere Infos findest Du im Fact Sheet zur Weitergabe von übrigen Speisen nach dem Catering.
4. Lokale Mehrwegsysteme: Übersicht des Ernährungsrat Frankfurt.
5. Hessische Ernährungsstrategie.



Wie schaffst Du es bereits jetzt, die Verpflegung nachhaltiger zu gestalten?
Wo siehst Du noch Verbesserungsmöglichkeiten?

Reflexion

Welche konkreten Maßnahmen möchtest Du als nächstes angehen, um die Verpflegung klimafreundlicher zu machen?

Nächste Schritte

Kommunikation

Inspiriere andere und zeige, dass Veränderung möglich ist – und wie sie gelingt. Teile offen, was schon gut läuft und wo noch Potenzial steckt. Transparente Kommunikation schafft Vertrauen, inspiriert andere und motiviert alle Beteiligten, gemeinsam anzupacken.

	ja	nein
Wie kannst Du Nachhaltigkeitsmaßnahmen kommunizieren?		
Nachhaltigkeitsbeauftragte im Team ernennen		
Team und Helfer:innen zu Nachhaltigkeitsmaßnahmen sensibilisieren (z. B. Briefing)		
Klimarelevante Daten sammeln und Klimabilanz erstellen (z. B. für Wirkungsmessung)		
Kommunikation der Klimabilanz / Ziele / Learnings / Maßnahmen durch Öffentlichkeitsarbeit		
Reflektion und Dokumentation der Erfahrungen und Erfolge (inkl. Feedbackmöglichkeiten)		
Wissen und Erfahrung weitergeben z. B. im Rahmen von Talks oder Workshops		

Hilfreiche Tipps und Werkzeuge:

1. CO₂-Rechner für Veranstaltungen.
2. Klimatool für Kulturveranstaltungen (Culture4Climate)
Informationen, Potenziale, Maßnahmen.



Was tust Du konkret, um Nachhaltigkeit intern im Team zu verankern und nach außen sichtbar zu machen?

Reflexion

Gut zu wissen: Anlaufstellen, Lesestoff & Inspiration

Beratung & Förderung:

Hier findest Du Ansprechpartner:innen und Anlaufstellen – z. B. zu nachhaltiger Veranstaltungsplanung oder zu möglichen Förderungen:

- [Übersicht aller Förderprogramme des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz](#)
- [Förderdatenbank der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt](#)

Lesestoff:

Du willst tiefer einsteigen? Es gibt viele großartige Organisationen, die hilfreiche Leitfäden und Checklisten erstellt haben. Hier findest Du eine Auswahl, die wir besonders toll finden:

- [Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen](#) (Umweltbundesamt & BMU)
- [Ein Kompass für ökologisch nachhaltiges Produzieren im Kulturbereich](#) (Kulturstiftung des Bundes)
- [Veranstaltungen klimabewusst planen und umsetzen](#) (Kulturstiftung des Bundes)
- [Handreichung Zukunft Veranstalten](#) (Green Events Hamburg)
- [Nachhaltige Feste, Tagungen und Events](#) (Rhein-Main-Fair) – mit Best Practices aus der Region
- [Guidebook Labor Tempelhof](#)
- [Dokumentation zu Klimabilanzierung von Kulturinstitutionen](#) (Kulturstiftung des Bundes)

Best-Practice-Beispiele:

Schau Dir an, wie andere Projekte aus der Region und darüber hinaus Nachhaltigkeit umsetzen – als Inspiration für Deine eigenen Ideen!

- [Next Practice Beispiele Kulturinstitutionen](#)
- [Künstler*innenhaus Mousonturm](#) (Frankfurt)
- [Sommerwerft](#) (Frankfurt)
- [Toolwood Festival](#) (München)
- [Modular Festival](#) (Augsburg)



Impressum

Inhalt und Konzeption
Anna-Lena Blönnigen

Redaktion
Julia Hummer

Grafik und Layout
Laura Hilbert & Marie Bauer

Illustration
Verena Mack

Die Checkliste wurde erarbeitet in Zusammenarbeit mit der Initiative Material für Alle und Lust auf besser Leben gGmbH.

Hinweis

Die Checkliste basiert auf dem Leitfaden des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie des Umweltbundesamts zur nachhaltigen Organisation von Veranstaltungen – wurde aber gezielt auf die Rahmenbedingungen und Formate der World Design Capital 2026 angepasst. Für weiterführende Informationen empfehlen wir den Leitfaden zur nachhaltigen Organisation von Veranstaltungen.

Die Checkliste ist ein lebendiges Dokument – sie darf wachsen, sich verändern, neue Ideen und Perspektiven aufnehmen. Wenn Ihr Anregungen oder Ergänzungen habt, schreibt uns gerne: annalena.bloennigen@wdc2026.org.